

Stormarn

Nachrichten Sport

SOZIALKOMÖDIE

08.04.17

Ahrensburger Speeldeel: Ein Abend für Herz und Niere

Von Sebastian Knorr



Suche nach den richtigen Worten: In Martin Mertens (l., Peter Meyer) Brust Foto: Sebastian Knorr / HA schlägt das Herz von Anna Bergkamps (Doris Eikhoff) verstorbenem



Sie können auch ernst: Die Ahrensburger Speeldeel inszeniert eine Sozialkomödie zum Thema Organspende. Premiere ist am 27. April.

Ahrensburg. Ein Herz, das sei doch keine Maschine, die man rausnimmt und einfach weitergibt, sagt Anna Bergkamp. Im Herz, da laufe doch alles zusammen, was einen Menschen ausmacht: "Leev, Geföhl un de Seel" – Liebe, Gefühl, die Seele. Ihr Mann sah das anders. Vor seinem plötzlichem Ableben durch einen Unfall hatte er einen Organspendeausweis ausgefüllt. Sein Herz schlägt also noch, nur eben in einer anderen Brust.

Das ist die Ausgangssituation von "Tied to leven", einer Komödie mit Tiefgang, die jetzt in Ahrensburg Premiere feiert. Autor Micheal Wempner ist ein besonderes Stück über Abschied und Neuanfang und ein in vielerlei Hinsicht bemerkenswerter Spagat gelungen. Erzählt wird die Geschichte einer modernen Familie, mal ernst und mal witzig, im charmanten Parlando der niederdeutschen Mundart – oder wie heimische Sprecher in entwaffnender Kürze zu sagen pflegen: "Op Platt!" Premiere ist Ende April. Derzeit laufen die Proben.

Vielen fällt die Entscheidung schwer, Organe zu spenden

Auf der Bühne im Alfred-Rust-Saal sitzen Doris Eikhoff und Peter Mayer. Im Stück sind sie Anna Bergkamp, die Witwe und Martin Mertens, der Gast. Verloren sitzen sie auf der leeren Bühne, suchen im provisorischen Bühnenbild nach Worten. Anna ärgert sich über die Organspende ihres Mannes, die er nicht mit ihr abgesprochen hatte. Und ahnt dabei nicht, dass dessen Herz ihr gerade irgendwie ganz nahe ist.

Dessen Empfänger nämlich ist Martin, der mit am Tisch sitzt und inkognito von sich in der dritten Person sprechend Für und Wider der Organspende abwägt. Mit der großzügigen Spende ihres Mannes könne "ein Mensch" noch einmal von vorn beginnen, sagt er: "Godes doon, Leev geven, annere Minschen glücklich maken." Ihr Mann habe "en grotet Hart".

Wenn hier von Herz gesprochen wird, ist eigentlich immer beides gemeint: Organ und Metapher, Blutpumpe und Symbol. So leicht lässt sich das in unserer Vorstellung eben nicht trennen. Noch schwerer mag daher die Entscheidung fallen, das lebenswichtige Körperteile zur Spende frei zu geben.

Ein Stück mit Geschichten aus drei Generationen

Neben Anna und Martin und der Frage nach dem gespendeten Herz, geht es in "Tied to leven" aber auch um den kauzig-liebenswerten Opa Hinrich (Wolfgang Tietjens), der mit fortschreitender Demenz kämpft, dessen überarbeiteten Sohn Phillip (Holger Meincke) und Annas studierende Tochter Verena (Lea Holbeck). Drei Generationen, drei Lebenswirklichkeiten also.

Regie führt bei dieser zweiten Eigenproduktion der Spielzeit die Ahrensburgerin Antonie Otto (67). Sie habe bereits beim ersten Lesen eine Verbindung zum Stück gehabt. "Es ist für jeden etwas dabei", sagt Otto, die zum dritten Mal an der Bühne inszeniert. Wie sie es mit dem Thema Organspende hält? "Das beschäftigt mich", sagt die Rentnerin, entschieden habe sie aber nichts: "Es ist ein Hin und Her. Mal denkt man so, mal so."

"Tiet to leven" verspricht ein interessanter Theaterabend zu werden. Ein Abend für Kopf und Herz, der durchaus auch einmal an die Nieren gehen kann. "Ich kann mir vorstellen, dass das Publikum gerührt ist", sagt Regisseurin Antonie Otto bescheiden. Bei der Probe ist den Schauspielern das auf jeden Fall gelungen.

Premiere Do 27.4., 20.00, Alfred-Rust-Saal, Selma-Lagerlöf
Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg 71, Karten 7,- bis 12,-, VVK.
Theaterkassen Ahrensburg, Große Straße 15a, und Bargteheide, Rathausstraße
25, weitere Termine: Fr, 28.4. und Fr, 5.5. jew. 20.00

© Hamburger Abendblatt 2017 – Alle Rechte vorbehalten.

LINKS ZUM ARTIKEL

[Ahrensburg verhängt Zwangsgeld gegen Tiefgaragen-Besitzer](#)

[Bei Anruf Betrug: Polizei jagt falschen Polizisten](#)

[Was genau wird eigentlich am 7. Mai gewählt?](#)